

Linzer Diözesanblatt

147. Jahrgang

1. September 2001

Nr. 7

46. Papst-Appell an die Ministrant/inn/en

Beim großen Ministrantentreffen vom 30. Juli bis 3. August 2001 in Rom (mit 22.000 Ministrant/inn/en) nahmen ca. 1000 Buben und Mädchen aus Österreich, davon 228 aus der Diözese Linz, teil. Aus der Papstansprache bei der (eintausendsten) Generalaudienz am 1. August 2001 zitieren wir einige Abschnitte:

Euer Tun am Altar ist nicht nur eine Pflicht, sondern eine hohe Ehre, ein wahrhaft heiliger Dienst. Für diesen Dienst möchte ich euch einige Gedanken mit auf den Weg geben.

Der Ministrant hat ein besonderes Gewand. Es erinnert uns an ein Kleid, das jeder übergestreift bekommt, wenn er in die Gemeinschaft mit Jesus Christus aufgenommen wird. Ich meine das Taufkleid, dessen tiefere Bedeutung der heilige Paulus erklärt: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angezogen!“ (Gal 3,27).

Auch wenn ihr, liebe Ministranten, aus dem Taufkleid herausgewachsen seid, so habt ihr dafür gleichsam das Ministrantengewand angelegt. Ja, die Taufe ist der Ausgangspunkt eures „wahren liturgischen Dienstes“, der euch zu Helfern eurer

Bischöfe, Priester und Diakone macht (vgl. Sacrosanctum Concilium, Nr. 29).

Der Ministrant hat einen herausragenden Platz innerhalb der liturgischen Feiern. Wer ministriert, tritt an die Öffentlichkeit. Er erfährt aus nächster Nähe, dass in jeder liturgischen Handlung Jesus Christus gegenwärtig ist und wirkt. Jesus ist gegenwärtig, wenn die Gemeinde sich versammelt zum gemeinsamen Gebet und Gotteslob. Jesus ist anwesend im Wort der Heiligen Schrift. Vor allem ist Jesus zugegen in der Eucharistie unter den Gestalten von Brot und Wein. Jesus handelt durch den Priester, der an der Stelle Jesu Christi die heilige Messe feiert und die Sakramente spendet.

So seid ihr beim Gottesdienst mehr als nur „Helfer

Inhalt

46. Papstappell an die Ministrant/inn/en

47. Aus der Diözesanfinanzkammer

48. Rechenschaftsbericht über den Osthilfe-Fonds

49. Institut Pastorale Fortbildung

50. Personen-Nachrichten

51. Literatur

52. Hinweise

Impressum

des Pfarrers“. Vor allem seid ihr Diener Jesu Christi, des ewigen Hohenpriesters. So seid Ihr Ministranten in besonderer Weise berufen, Jesu junge Freunde zu sein. Bemüht euch, diese Freundschaft mit ihm zu vertiefen und zu pflegen. Ihr werdet entdecken, dass ihr in Jesus einen wahren Freund fürs Leben gefunden habt.

Der Ministrant trägt oft eine Kerze. Muss man da nicht unweigerlich an ein Wort denken, das Jesus in der Bergpredigt gesprochen hat: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14)? Euer Dienst darf sich nicht auf das Gotteshaus beschränken, er muss ausstrahlen auf die Umgebung, in der ihr täglich lebt: Schule, Familie und andere Bereiche der Gesellschaft. Denn wer Jesus Christus in der Kirche dienen darf, der muss auch überall in der Welt sein Zeuge sein.

Liebe Jugendliche! Eure Altersgenossen warten auf das „wahre Licht der Welt“ (vgl. Joh 1,9). Haltet

nicht nur in der Kirche eure Leuchter hoch, sondern tragt die Fackel des Evangeliums zu allen, die im Dunkeln sitzen und eine schwere Zeit erleben müssen.

Ich habe von der Freundschaft mit Jesus erzählt. Wie würde ich mich freuen, wenn aus dieser Freundschaft noch mehr würde! Wie schön wäre es, wenn aus euren Reihen junge Männer sich zum Priestertum entscheiden könnten! Jesus braucht dringend junge Menschen, die sich ihm großmütig und vorbehaltlos zur Verfügung stellen. Könnte es sein, dass der Herr auch das eine oder andere Mädchen von euch ruft, um ein gottgeweihtes Leben zu führen und so der Kirche und den Menschen zu dienen?

Auch für jene, die sich einmal in der Ehe binden werden, kann das Ministrieren eine gute Schule dafür sein, dass eine gelingende Partnerschaft stets die Bereitschaft zum gegenseitigen Dienen aus freien Stücken einschließen muss.

47. Aus der Finanzkammer

1. Referat Pfarrverwaltung und Pfarrliches Personal

Das Referat Pfarrverwaltung in der Finanzkammer – von Mag. Peter Hammer geleitet – wird mit 1. September 2001 auch Ansprech- und Informationsstelle für pfarrliches Personal. Die Verantwortung dafür wird Mag. Martin Nennung (in Teilzeit) übertragen. Zum Aufgabenbereich zählen:

- Beratung und Information der Pfarren in dienstrechtlichen Angelegenheiten des pfarrlichen Personals
- Umstellung auf den Kollektivvertrag
- Ansprechstelle für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarren.
Zusammenarbeit mit deren Interessenvertretungen – vor allem auch bei der Erstellung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten.
- Abwicklung der verschiedenen Formalitäten für die Zusatzpension bzw. Pensionskasse

Im Lauf der nächsten Monate wird Mag. Nennung auch die Geschäftsführung der Priesterkrankenhilfe übernehmen.

In Personalangelegenheiten für Pfarrhaushälterinnen sind weiterhin Mag. Franz Heinz und Frau Hedwig Schmutz vom Pastoralamt zuständig.

2. Ecclesia – Versicherungsdienst

Mit 1. September 2001 ist Herr Oskar Auer (anstelle von Herrn Knappinger) im Ecclesia Versicherungsdienst Ansprechpartner bei allgemeinen Anfragen des Versicherungsschutzes, Schadensmeldungen, Haftungsfragen, Prämienfragen etc.

Anschrift: Oskar Auer, Punzenbergstraße 10, 4210 Gallneukirchen, Tel.: 07235/63643-10 Fax: 07235/63643-20, Tel.: Ecclesia Versicherungsdienst in Wien: 01/71892-00.

48. Rechenschaftsbericht über den Osthilfe-Fonds für das Jahr 2001

Unter dem Leitwort „Zukunft spenden“ baten im Februar dieses Jahres die Caritas-Auslandshilfe und der Osthilfe-Fonds gemeinsam um Spenden für caritative und pastorale Projekte in den mittel- und osteuropäischen Partnerdiözesen. Diese Sammlung ergab insgesamt rund S 3,5 Millionen: rund S 2 Millionen erbrachten die Sammlungen der Pfarren, LeserInnen der Kirchenzeitung zahlten rund S 400.000,-, rund S 1,1 Millionen wurden von anderen SpenderInnen eingezahlt.

Vom Gesamtergebnis werden rund S 1,4 Millionen für pastorale Projekte verwendet. Für viele Pfarren und diözesane Einrichtungen unserer Partnerdiözesen bilden die Gelder unseres Osthilfe-Fonds die

finanzielle Existenzgrundlage oder zusammen mit Hilfen aus anderen westlichen Quellen einen wertvollen Beitrag. Wir haben für diese Unterstützungen herzliche Dankschreiben erhalten. Bischof Aichern und die anderen Mitglieder des Kuratoriums geben den Dank aus den Partnerdiözesen an alle Pfarrer und pfarrlichen MitarbeiterInnen, die zur Organisation der Kirchensammlung beigetragen haben, und an alle SpenderInnen gerne weiter.

Angaben über die geförderten Projekte in Alba Iulia, Belarus, Mostar, Budweis und in anderen Diözesen können im Bischöflichen Ordinariat angefordert werden.

49. Institut Pastorale Fortbildung

Phil. Theol. Ausbildungsergänzung

Philosophie I: **Dienstag, 4. September**, 15 Uhr, bis
Mittwoch, 5. September 2001,
17 Uhr

Philosophie II: **Montag, 24. September**, 15 Uhr bis
Dienstag, 25. September 2001,
17 Uhr

Referent: *Dr. Michael Hofer*, Assistent an der
Kath. Theol. Privatuniversität Linz

Haus: Priesterseminar Linz

Themen: Der Anfang der Philosophie und ihr
Stellenwert heute
Sprache/Verstehen/Gespräch
Mensch und Person
Wer sagt, was gut ist?
Wie von Gott reden?

Referent: *Sepp Weichselbaumer*, Pastoralamt/
Abt. Pfarre/Gemeinde u. Sachgebiet
Ehrenamtliche
Monika Greil-Payrhuber, KBW

Haus: Priesterseminar Linz, Seminarraum 1
Die Arbeit der Ehrenamtlichen gewinnt in der Pastoral immer mehr an Bedeutung. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen vom veränderten Gemeindeverständnis bis zur Personalnot auf Seiten der Hauptamtlichen.

Oftmals zeigt sich in der Praxis, dass viele pastorale Aufgaben von einem aktiven Kern von Ehrenamtlichen geleistet wird. Der Wunsch nach neuen Ehrenamtlichen ist groß und die Suche nicht einfach. Durchgeführte Untersuchungen zeigen wichtige Eckdaten und Erkenntnisse für das kirchliche Ehrenamt auf.

So werden u. a. SeelsorgerInnen zunehmend mehr von Begabungen und Bedürfnissen von Ehrenamtlichen auszugehen haben (Interessen von Menschen) und weniger von vorhandenen oder freigegebenen Aufgaben, für die Seelsorger/in jemand suchen (Menschen für Aufgaben).

Wie ehrenamtliche MitarbeiterInnen führen und gewinnen?

Termin: **Donnerstag, 27. September 2001**,
9.30 bis 17 Uhr

50. Personen-Nachrichten

P f a r r s e e l s o r g e

Dr. Andreas Altrichter bleibt als Pfarradministrator in St. Marien.

Kons.-Rat Johann Edlmüller, bis 31. Dezember 2000 Pfarrer in St. Marien, zwischenzeitlich im Kurheim Bad Mühlacken, wird mit 1. September 2001 Pfarradministrator von Altschwendt und St. Willibald.

GR P. Walter Fey OSST hat mit Ende Juni seinen Dienst als Pfarrprovisor von Altschwendt und St. Willibald beendet und ist in sein Ordenshaus zurückgekehrt.

Mag. Helmut Grießer, Diakon und Pastoralassistent in Gmunden, hat mit Sommer seinen Dienst in der Diözese wieder beendet.

Mag. Johann Hauer wird nach seinem Sabbatjahr mit 1. September 2001 Mitarbeiter im Pastoralamt/Bibelreferat und Pfarrmoderator in Langholzfeld (in Nachfolge für **Mag. Anton Achleitner**).

Innocent Masaule ALCP (Moshi, Tanzania), wohnhaft im Priesterseminar, zum Moraltheologiestudium an unserer Kath.-Theol. Privatuniversität, wird Kurat in Linz-St. Michael.

Der Diakon **Helmut Niederleitner** hat als Pastoralassistent in Schleißheim und als Pastoraler Mitarbeiter im Altenheim Wels seinen Dienst beendet.

Lic. Jan Plata wird Provisor für die Pfarre Mönchsdorf (in Nachfolge für Dechant **Kons.-Rat Johann Georg Wimmer**).

GR Friedrich Purer beendet seinen Dienst als Seelsorger im Wagner-Jauregg-Krankenhaus, bleibt Seelsorger im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und wird Kurat in Altmünster-Reindlmühl (in Nachfolge für **Msgr. Manfred Hierzenberger**, der nach Pinsdorf übersiedelt ist).

Mag. Wolfgang Schnölzer, Kooperator in Linz-St. Konrad, wird Kooperator in Mondsee.

Mag. Markus Vormayr, bisher Kooperator in Linz-St. Michael, wird Seelsorger im Wagner-Jauregg-Krankenhaus und macht das Unterrichtspraktikum.

Mag. Johann Wimmer, Ferienkaplan in Pram, kommt als Kooperator nach Linz-St. Konrad.

GR Mag. Friedrich Lenhart, Pfarrer in Ternberg, hat die zusätzliche Aufgabe als Pfarrmoderator von Laussa wieder beendet.

Der Diakon **GR Otto Jaidhauser** wurde als Pfarrassistent von Laussa entpflichtet.

Kons.-Rat August Walcherberger, Dechant und Pfarrer in Losenstein, wird zugleich Provisor für die Pfarre Laussa; er wird von Diakon **Karl Karrer** unterstützt.

R e g i o n s j u g e n d s e e l s o r g e r

Zum Regionsjugendseelsorger und Geistlichen Assistenten der Kath. Jugend OÖ für die Region Ennstal wurde **GR Mag. P. Alexander Puchberger OFM**, Pfarrer in Enns-St. Marien, ernannt.

S t . F l o r i a n

Mag. Helmut Kritzinger, Kooperator in Vöcklabruck, wird mit 1. September 2001 Pfarrer der Pfarrexpositur Linz-St. Paul zu Pichling; damit ist die Jurisdiktion von **Propst Wilhelm Neuwirth** als Pfarrprovisor von Pichling wieder beendet.

R e i c h e r s b e r g

Herr Severin Winter, Provisor in Mörschwang, wird Provisor in Utzenaich.

Mag. Werner Thanecker, Rentmeister, wird Provisor von Mörschwang.

Mag. Ulrich Dambeck, Kooperator von Utzenaich und Lambrechten, kommt nach Edlitz (NÖ).

S c h l ä g l

GR Mag. Josef Hofer, Pfarrer in Arnreit, wird Pfarrer in Kirchberg mit Obermühl; damit ist die Provisor von **GR Mag. Clemens Höglinger**, Pfarrer in Altenfelden, wieder beendet.

Kons.-Rat Gottfried Fischer, Pfarrer in St. Oswald, wird Pfarrer in Arnreit.

Mag. Kasimir Marchaj, Kooperator in Haslach, wird Pfarrprovisor in St. Oswald.

Kremsmünster

Mag. P. David Bergmair, Kaplan in der Pfarre Vorchdorf, ist von seinem Orden zu einem Einsatz in Barreiras in Brasilien frei gestellt worden; er hat daher mit 1. August 2001 seine Tätigkeit in Vorchdorf beendet.

Kapuziner

Zum neuen Provinzial der Nordtiroler Kapuziner Ordensprovinz wurde **Br. Markus Präg** gewählt, er folgt in diesem Amt **Br. Karl-Martin Gort**.

Die Wiener Kapuzinerprovinz hat folgende Veränderungen in unserer Diözese (Gmunden) vorgenommen:

Mag. P. Thomas Babski wird Vikar,

Mag. P. Christoph Hinc, bisher Guardian, kommt nach Hartberg,

Mag. P. Lech Siebert kommt als Vikar nach Wolfsberg,

Mag. P. Thomas Miczek kommt aus Wolfsberg und wird Guardian,

P. Gregor Dera war bisher in Klagenfurt.

Marianisten

Helmut Brandstetter wird Superior für die Kommunität Marianum Freistadt, er folgt **GR Gottfried Peyr**.

Mag. P. Johann Eidenberger bleibt Superior der Kommunität Chaminade Greisinghof.

Kons.-Rat Dr. P. Eugen Mensdorff-Pouilly bleibt eine zweite Amtszeit Superior für die Kommunität Salesianum.

Salesianer Don Boscos

Kons.-Rat P. Johann Stummer, bisher Kaplan in Linz-Don Bosco, wird mit 1. September 2001 Pfarrer in Linz-Don Bosco in Nachfolge für **P. Konrad Enzenhofer**.

Mag. P. Bernhard Vondrasek wird Kaplan in Linz-Don Bosco.

GR P. Siegfried M. Müller wird Direktor in Oberthalheim und Kirchenrektor der St. Anna-Kirche in Oberthalheim in Nachfolge für **Kons.-Rat P. Johannes Steigenberger**.

Mag. P. Franz Kos, bisher Direktor der Niederlassung Oberthalheim und Heimleiter, wird Direktor im Don Bosco-Haus in Wien.

OSFS

Mag. P. Eugen Szabo, Religionsprofessor in Ried i. L., übernimmt von Riedberg aus die Provisur für die Pfarre Riedberg in Nachfolge für **Mag. P. Thomas Vanek**, Religionsprofessor in Ried/l.

Pastorale Berufe

Mag. Martin Nennung hat mit Wirkung vom 1. März 2001 seine Tätigkeit als Referent bei Pastorale Berufe beendet und wird neben seiner Tätigkeit als Pfarrassistent für die Pfarre Rechberg ab 1. September 2001 in der Diözesanfinanzkammer als Referent für pfarrliches Personal und Pfarrverwaltung tätig sein.

Dr. Hermann Deisenberger ist seit 1. März 2001 in der Personalstelle der Diözese Linz als Referent für die Abteilung Pastorale Berufe angestellt; er ist weiterhin auch als Referent für die Gefangenepastoral tätig; seine Mitarbeit als Assistent am Institut für Pastoraltheologie und Gesellschaftslehre hat er beendet.

Mag. Alois Mayer, Pastoralassistent in der Dom-pfarre, wird Referent bei Pastorale Berufe (50 %) mit 1. September 2001.

Neuanstellungen mit 1. September 2001

Sr. Bernadette Christine Aichinger, Pastoralassistentin in Linz-Hl. Familie.

Mag. Helmut Außerwöger, Pastoralassistent in der Pfarre Leonding.

Birgit Brunner, Pastorale Mitarbeiterin in Mauthausen.

Leopold Esterbauer, Pastoraler Mitarbeiter in Egelsberg.

Margit Felbauer, Pastoralassistentin in Sierning.

Elisabeth Hangler, Pastoralassistentin in der Pfarre Linz-Guter Hirte.

Gabriele Hohensinn, Jugendleiterin im Jugendzentrum Leonding-Harterplateau.

Rosi Kaltenbrunner, Jugendleiterin im Dekanat Weyer (1. November 2001).

Daniela Karl, Jugendleiterin im Dekanat Eferding.

Karl Karrer (D), Pastoralassistent in Laussa.

Mag. Klemens Klaasen von Husen, Pastoraler Mitarbeiter in der Pfarre Linz-St. Theresia.

Irene Lamplmayr, Pastoralassistentin in der Pfarre Wels-St. Stephan.

Walter Lamplmayr, Pastoralassistent in der Pfarre Linz-St. Peter.

Daniel Neuweg, Pastoralassistent in der Pfarre Linz-Guter Hirte.

Isabel Pitzer, Jugendleiterin im Dekanat Braunau.

Elisabeth Rappl, Jugendleiterin im Dekanat Wels-Land.

Manuela Reindl, Pastoralassistentin in Gallneukirchen.

Helga Riedl, Jugendleiterin im Treffpunkt Arbeit und Kirche in Vöcklabruck.

Mag. Martin Rögner, Pastoralassistent in Gaflenz.

Christine Schierz, Jugendleiterin im Jugendzentrum STUWE.

Mag. Ursula Schöggel, Pastoralassistentin im Pflegeheim Linz, Glimpfingerstraße.

Sigrun Schöttl, Pastoralassistentin in der Pfarre Traun-St. Martin.

Notburga Tribert, Pastorale Mitarbeiterin in Schwanenstadt.

Mag. Gerhard Weißhäupl, Pastoraler Mitarbeiter in der Pfarre Langholzfeld.

Daniel Wischki, Jugendleiter im Jugendzentrum Oase Linz.

Mag. Michael Zugmann, Pastoraler Mitarbeiter in der Pfarre Linz-Christkönig.

Veränderungen mit 1. September 2001

Mag. Martin Brait, Pastoralassistent in der Pfarre St. Roman und Jugendleiter im Dekanat Schärding, bisher Pastoralassistent in St. Roman.

Sandra Binder, Jugendleiterin im Jugendzentrum Oase, bisher Pfarre Puchenau.

Reinhard Fischer, Jugendleiter im Dekanat St. Johann am Wbg., bisher Jugendzentrum Oase.

Sabine Gamsjäger, Jugendleiterin im Jugendzentrum Gewölbe, bisher Jugendzentrum Oase.

Maria Anna Grasböck, Pfarrassistentin in der Pfarre Leonding-Hart-St. Johannes, bisher Bad Schallerbach.

Mag. Hildegard Heissl, Pastoralassistentin in der Pfarre Linz-St. Matthias und im Altenheim St. Anna in Linz, bisher nur Linz-St. Matthias (ab. 1. Dezember).

Mag. Franz Landerl, Pastoralassistent in der Pfarre Asten, bisher Militärpfarre Linz-Ebelsberg.

Barbara Lehner, Pastoralassistentin in Freistadt und Jugendleiterin im Dekanat Freistadt, bisher Pfarre Freistadt.

Mag. Marta Malkiewicz, Pastoralassistentin in Marchtrenk, bisher Pfarre Sierning.

Mag. Christa Meuwissen, Pastoralassistentin in der Pfarre Steyr-Münichholz, bisher Neuhofen/Krems.

Mag. Paul Neunhäuserer, Pastoralassistent in der Pfarre Brunnenthal und Jugendleiter im Dekanat Andorf, bisher Pfarre Peuerbach.

Mag. Angelika Paulitsch, Treffpunkt der Frau in Wels und Pastoralassistentin in der Pfarre Linz-Herz Jesu, bisher Marchtrenk.

Mag. Gerhard Pumberger, Pfarrassistent in der Pfarre Pinsdorf, bisher Schörfling.

Mag. Josef Putz, Jugendleiter im Jugendzentrum STUWE, bisher Pfarre Linz-St. Magdalena.

Verstorben

Prälat Dr. Josef Janda, Professor i. R. und Rektor des Schulamtes der Diözese Linz, ist am 19. Juli 2001 in Linz verstorben.

Prälat Janda wurde am 20. November 1934 in Allhaming geboren. Nach der Matura am Stiftsgymnasium in Kremsmünster studierte er in Linz Theologie und wurde am 29. Juni 1958 zum Priester geweiht. Nach seiner Tätigkeit als Kaplan in Gaflenz und Gunskirchen wurde er 1960 Domvikar in Linz. Ab 1966 unterrichtete er Religion am Akademischen Gymnasium und am BRG Hamerlingstraße. Dazu war er von 1968 bis 1972 Diözesanseelsorger der Kath. Schülerjugend. Seit 1966 war

er Mitarbeiter der Telefonseelsorge (15 Jahre), anschließend noch Mitglied des Kuratoriums. Mit dem Schuljahr 1972/73 wechselte Dr. Janda an die Pädagogische Akademie des Bundes, wo er Religionspädagogik unterrichtete. Von 1974 bis 1981 war er auch Regens des Linzer Priesterseminars. Während dieser Zeit begann auch seine Tätigkeit in der Religionslehrausbildung als Lehrbeauftragter für Moraltheologie an der Religionspädagogischen Akademie der Diözese Linz. Seit 1988 war er Geistlicher Rektor des Schulamtes unserer Diözese. Als solcher führte er auch den Vorsitz im Kuratorium der Pädagogischen Akademie und der Religionspädagogischen Akademie sowie im Beirat für das Petrinum. Das Land Oberösterreich hat ihm das Silberne Ehrenzeichen verliehen.

Das Begräbnis von Prälat Dr. Josef Janda war am 27. Juli 2001 in Linz. Nach dem Gottesdienst in der Domkirche wurde er in der Priestergrabstätte am Barbarafriedhof beigesetzt.

Schulrat Kons.-Rat Karl Hechinger, Religionslehrer i. R., ist am 19. Juli 2001 in Linz verstorben.

Kons.-Rat Hechinger wurde am 13. September 1923 in Neukirchen a. W. geboren und am 29. Juni 1951 in Linz zum Priester geweiht. Er begann seine

priesterliche Tätigkeit mit 1. Juli 1951 als Kooperator in Bad Zell, dann war er Kooperator in Garsten und an der Stadtpfarre Linz. Von 1959 bis 1984 war er Religionslehrer an den Berufsschulen in Linz und Wels. Mit 1. Juli 1984 wurde er als Religionslehrer in den dauernden Ruhestand übernommen. Seinen Ruhestand verbrachte er in der Stadtpfarre Linz bzw. bei den Kreuzschwestern in Linz.

Das Begräbnis von Schulrat Hechinger war am 26. Juli 2001 in St. Agatha.

Kons.-Rat Fr. Florentin Langthaler OH ist am 19. Juli 2001 verstorben.

Frater Florentin wurde am 2. Oktober 1928 in Winden/Schwertberg geboren, maturierte am Aufbaugymnasium in Lambach und arbeitete bis zum Eintritt in den Orden der Barmherzigen Brüder im Jahr 1955 bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Im Orden wirkte er als Provinzsekretär, Magister der Novizen und Scholastiker, Prior, Provinzdefinitor und als der am längsten dienende Provinzial in der Geschichte der Österreichischen Ordensprovinz.

Das Begräbnis von Fr. Florentin Langthaler war am 31. Juli 2001 in Wien (Brüdergrabstätte am Zentralfriedhof).

51. Literatur

Über das Bischofsamt

Das Instrumentum laboris (die Diskussionsunterlage) für die X. Ordentliche Bischofssynode zum Thema „Der Bischof als Diener des Evangeliums Jesu Christi für die Hoffnung der Welt“ ist als Nr. 151 in der Reihe Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls (123 Seiten) erschienen. Interessierte können das Heft im Bischöflichen Ordinariat Linz oder im Behelfsdienst abholen oder vom Bischöflichen Ordinariat zusenden lassen.

Vertreter der österreichischen Bischöfe bei dieser Bischofssynode ist Bischof Dr. Alois Kochgasser, Innsbruck. Anregungen und Stellungnahmen dazu mögen (noch im September) an ihn direkt gesendet werden (6020 Innsbruck, Domplatz 5).

Andreas Laun, Hg.: **Homosexualität aus katholischer Sicht**. Franz-Sales-Verlag, 2001, 320 Seiten.

Mit dieser Veröffentlichung liegen die Ergebnisse der Tagung „Kirche und Homosexualität“ vor, die in Salzburg vom 4. bis 6. September 2000 abgehalten wurde. Auf den 320 Seiten kommen viele Autoren zu Wort und zeigen viele Sichtweisen, Erfahrungen und Deutungen zur Thematik.

Roland Süßmuth, Hg.: **Empfängnisverhütung – Fakten, Hintergründe, Zusammenhänge**. Christiana-Verlag, 2000. Erhältlich bei Verlag Wilhelm Ennsthaler, 4400 Steyr, Stadtplatz 26. 1266 Seiten. DM 39,95.

Sehr kompetente Autoren behandeln das Thema unter verschiedenen Aspekten und zeigen das für unser Europa und für unsere Welt existenzielle Problem auf. Wird Europa ein Kontinent alter Menschen? Eine einschneidende Konsequenz auch für die Zukunft der Kirche.

52. Hinweise

● Pfarrverwaltung

NEUE SUPPORT-PREISE AB 1. SEPTEMBER 2001

Die Support-Preise (Hilfestellungen per Telefon bzw. vor Ort) der Pfarrverwaltungsprogramme werden ab 1. Sept. 2001 den innerhalb der Diözese üblichen Verrechnungspreisen angeglichen.

Hilfestellungen vor Ort: ATS 500,-/Std. (€ 36,34) – keine Kosten für Anfahrtszeit und KM-Geld!

Telefonische Auskünfte: ATS 70,- (€ 5,09) für die ersten 15 Minuten, jede weitere angefangene Viertelstunde = ATS 125,- (€ 9,08).

Für Auskünfte stehen Ihnen **Herr Rodler (Tel. 0732/606949)** bzw. in Vertretung **Herr Kolnberger (Tel. 0732/777843)** gerne zur Verfügung.

SCHULUNGSTERMINE DER PC-PROGRAMME

„Kartei“ und „Matrikenverwaltung 2000“

Donnerstag, 13. September 2001, 8.30 bis 17 Uhr

Dienstag, 23. Oktober 2001, 8.30 bis 17 Uhr

„Buchhaltung 2000“ (Kirchenrechnung, Kindergartenabrechnung)

Montag, 24. September 2001, 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 27. November 2001, 8.30 bis 12.30 Uhr

„Friedhofsverwaltung 2000“

Freitag, 12. Oktober 2001, 8.30 bis 16.30 Uhr

Samstag, 1. Dezember 2001, 8.30 bis 16.30 Uhr

Alle Schulungen finden im **Caritas-Schulungsraum, Linz, Kapuzinerstraße 55** (gegenüber Diözesanhaus) statt.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Bedienung von Windows-Programmen; für „Buchhaltung 2000“ werden zusätzlich die u. a. „Einführung in die doppelte Buchhaltung ...“ bzw. gleichwertige Kenntnisse vorausgesetzt.

Anmeldung: Frau Doris Hinterreiter, Caritas, EDV-Schulungszentrum, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz,

Tel. 0732/7610-2113, Fax DW 2121, E-Mail: doris-hinterreiter@caritas-linz.or.at.

Einführung in die doppelte Buchhaltung für Kirchenrechnung und Kindergarten mit Grundsätzen der Diözesanen Rechnungslegung:

Montag, 17. September 2001, 9 bis 16 Uhr, Diözesanhaus, 4. Stock, Besprechungszimmer West

Dienstag, 13. November 2001, 9 bis 16 Uhr, Diözesanhaus, 4. Stock, Besprechungszimmer Ost

Anmeldung für diese Einführung: Mag. Peter Hammer, Diözesanfinanzkammer, Hafnerstraße 18, 4014 Linz, Tel. 0732/79800-1409, Fax DW 1438, E-Mail: pfarrverwaltung@dioezese-linz.at.

● Diözese startet Gleichstellungs-Projekt

Die Gleichstellung von Frauen und Männern in den diözesanen Ämtern und Einrichtungen soll in den nächsten Monaten zu einem zentralen Thema werden. Diözesanbischof Maximilian Aichern gab den Auftrag für die Durchführung eines Projektes, das konkrete Maßnahmen für die Umsetzung von Gleichstellung erarbeiten soll.

Der offizielle Startschuss für den Prozess „Frauen und Männer in den diözesanen Ämtern und Einrichtungen – Umsetzung von Gleichstellung“ ist am 31. Oktober 2001 geplant.

Die Verantwortung für das Projekt liegt bei Mag. Irmgard Lehner, Frauenbeauftragte der Diözesanen Frauenkommission, und Bischofsvikar Josef Mayr als Beauftragter des Bischofs.

● Beichtstuhl

Das Pfarramt Sattledt, 4642 Sattledt, Pater Engelbert-Straße 1, Tel. 07244/8817, Fax-8817-1, gibt günstig einen Beichtstuhl (dreiteilig, in Eiche, Baujahr 1975) ab: Länge 3 m, Höhe 2,28 m, Tiefe 0,90 m bzw. 1,10 m.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. September 2001

Gottfried Schicklberger

Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer

Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: Hausdruckerei des Pastoralamtes der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- und Herstellungsort: Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.